

Das Sonnentor vom Teufelsberg

Rotraud von der Heide blickt auf die Stadt herab

Grünwald. Seit 1990 beschäftigt sich die Charlottenburger Künstlerin Rotraud von der Heide mit dem Thema „Sonnentor“.

Die Sonne gibt solch einem Tor ihren Namen, wenn sie zur Sommersonnenwende genau über dem nördlichen Wendekreis steht und dabei exakt durch das Tor strahlt. In England wurden in Stonehenge solche Tore bereits vor über 3000 Jahren zur Ableitung eines Kalenders benutzt.

Für Rotraud von der Heide hat der Teufelsberg im Grünwald eine ähnliche Magie wie Stonehenge. Das liegt an der sie faszinierenden Weite, die dieser Ort bietet, an den Erholungsmöglichkeiten und an seiner Geschichte.

1990 hatte sich Rotraud von der Heide das Sonnentor als Sujet zu eigen gemacht. Immer zu Vollmond zelebrierte sie dort Installationen. Auftakt war die totale Mondfinsternis am 9. Februar. Mit jeweils fünf Künstlerinnen aus dem Osten und fünf aus dem Westen feierte sie das Ende des „Kalten Krieges“. Zur Jahrtausendwende zog sie wieder auf den Teufelsberg und erweckte mit der Labyrinth-Installation „Äquinox 2000“ den Eindruck, als hätten dort Außerirdische gigantische „zwölf Kreise und 28 Wendungen“ vollzogen. Zur Sommersonnenwende 2005 errichtete sie dort „ein goldenes Tor“. Im vorigen Jahr



Die Charlottenburger Künstlerin Rotraud von der Heide in dem „Sonnentor“ auf dem Teufelsberg. Foto: privat

nutzte die Künstlerin den Tag des offenen Denkmals. Vor einer blau gestrichenen Wand im sechsten Geschoss des Antennenturmes stellte sie Liegestühle auf, wo sie die Besucher einlud, den Blick in die Weite zu genießen. Ein frei in den Ruinen stehen gebliebenes Tor, das mit seinen beiden Säulen und einem Querbalken an Stonehenge erinnert, vergoldete sie und deklarierte es zum Sonnentor. In diesem Jahr wird sie zum Tag des offenen Denkmals im September wieder auf den Teufelsberg zu ihrer Ausstellung „Schaulust“ mit Fotos, Texten, Videos und Animationen einladen, die Magie dieses Ortes zu erspüren.

Berlinern ist Rotraud von der Heide auch in anderem Zusammenhang ein Begriff. Schon Ende der 70er-Jahre wollte sie hoch hinaus und erfand die Dächerwanderungen über Berlin. Es entstand die Idee, einen Wanderweg von Lübars nach Zehlendorf zu schaffen. Damit der durch grüne Landschaften ging, errichtete sie in der Kreuzberger Naunynstraße 72 auf zwei Dächern der ehemaligen Schokoladenfabrik „Greiser und Dobritz“ Berlins erstes Dachgewächshaus. Dazu musste sie das Haus besetzen, was sie mit einigen Frauen, die sich zur Künstlerinnengruppe „Schwarze Schokolade“ zusammengetan hatten, tat. Das Haus wurde zur legendären Schokoladenfabrik, Deutschlands größtem Frauenprojekt. FW

Kaiserfest im Zoo

Charlottenburg. Bereits heute empfiehlt es sich, Karten für das von den Freunden der Hauptstadtzoos organisierte Kaiserfest im Zoo zu bestellen. Bei dem Fest werden die Besucher am 8. September in die Zeit von 1871 bis 1914 versetzt. Der älteste Zoo in Deutschland verwandelt sich mit Konzerten, Führungen und Schauspiel in die Kaiserzeit. Über 100 Personen im Kostüm lassen auf den historischen Promenaden die Kaiserzeit auferstehen. Während es dafür nur des regulären Eintrittsgeldes bedarf, kostet der Besuch des abendlichen Freiluftkonzerts „Comedian Harmonists Today“ 25 Euro. Das Sextett spielt Evergreens der „Comedian Harmonists“ und lässt die „Goldenen Zwanziger“ auferstehen. Karten sind an allen Vorverkaufskassen und unter ☎ 51 53 14 07 erhältlich. Die Einnahmen fließen in die Förderung von Tierpark und Zoo. FW

Chorfestival: Berlin singt

Charlottenburg. Unter dem Titel „Berlin singt“ wurde durch die Musiklehrerin der Berlin International School, Kirsty Gillies, zum ersten Mal ein Chorfestival internationaler Schulen ausgerufen. Chöre aus London, Zürich, Berlin und Kopenhagen haben ihre Teilnahme zugesagt. Das Abschlusskonzert findet am 23. März um 19 Uhr im Großen Sendesaal des Haus des Rundfunks in der Masurinallee 8-14 statt. FW

6-Kammer-Energiesparfenster

- ▶ Wärmeschutzglas 1,1 UG mit Warmer Kante
- ▶ Pilzkopf-Sicherheitsverriegelung WK1
- ▶ Fenstergriff abschließbar
- ▶ Flügelheber und Fehlbedienungssperre

Einbau schnell und zuverlässig von unseren Fachmonteuren

Seit 1983

Die Fenstermacher GmbH
Marientaler Straße 52
60740 41
12359 Berlin

diefenstermacher.de

Loht sich immer:

Gesundheit-Tipps
in der Berliner Woche

www.pskredit.de

Top-Angebot
PSD PrivatKredit

- Gebundener Sollzinssatz 4,88% p. a.
- Jederzeit kostenlose Sondertilgungen
- Laufzeit 12 bis 72 Monate
- Gebührenfrei
- Ab 5.000 Euro

4,99%
Prozent eff. Jahreszins

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN

PSD Bank
Berlin-Brandenburg eG

www.pskredit.de

*Kreditsumme: Auszahlung 100%, bonitätsunabhängiger Sollzinssatz. Beispiel: Nettodarlehensbetrag 10.000 Euro, Laufzeit 4 Jahre, mtl. Rate 230 Euro. Stand: 01.03.2012

Ohr-Hifi und Hör-Inlay: Vom Neuen Hören und unsichtbaren Hörlösungen

Unsere Empfehlungen für Gutes Verstehen in allen Situationen!

Die technische und kosmetische Entwicklung auf dem Gebiet der Hörsysteme schreitet in Riesenschritten voran. Zwischen einem Gerät aus dem Jahr 2007 und 2012 liegen Welten – zum Vorteil der Nutzer! „Durch unsere langjährige Erfahrung wissen wir, dass den meisten unserer Kunden neben modernster Technik und dem Wunsch, wieder alles zu verstehen, eine unauffällige Trageform sehr wichtig ist. Hörgeräte, die hinter der Ohrmuschel hervorschauen und über einen dicken Plastikschlauch mit dem Ohr verbunden sind, müssen heute kaum noch sein. Den meisten Kunden können wir sehr unauf-



Die neuen Ohr-HiFi's: Nahezu unsichtbar

fällige oder sogar unsichtbare Hörlösungen anbieten“ berichtet Hörakustikmeister Andreas Schenk, für den der zufriedene Kunde stets im Mittelpunkt seiner Arbeit steht. Begeistert berichtet Hörakustikmeisterin Gesa de Boer von ihren Erfolgen mit den von den Hörspezialisten genannten Ohr-HiFi's und Hör-Inlay's: „Nach vielen bereits erfolgten Anpassungen bestätigte sich, dass mit diesen Hörsystemen die Verständlichkeit und Natürlichkeit von Sprache spürbar verbessert wird. Vor Ohr-HiFi und Hör-Inlay war es uns lange Zeit gar nicht möglich, technisch anspruchsvolles Hören und gleichzeitig eine nahezu unsichtbare Trageweise zu kombinieren“. Dies ist mittlerweile Geschichte. Die neueste Generation moderner Ohr-HiFi's sitzen diskret hinter dem Ohr und gewährleisten einen hohen Tragekomfort. Da sie häufig nicht größer als 30 mm sind und über keinen dicken Plastikschlauch verfügen, sind sie annähernd unsichtbar. „Zudem überzeugen sie unsere Kunden durch eine deutlich verbesserte Klangqualität im Vergleich zu herkömmlichen Hörgeräten. Besonders die Feinheiten der Sprache werden damit wieder hörbar. Dies ist vor allem



Vom Hör-Inlay ist lediglich das Ende eines Nylonfadens zu „sehen“. Mit ihm wird das Hör-Inlay abends wieder aus dem Gehörgang herausgenommen.

wichtig, wenn viele Menschen durcheinander sprechen“, betont die Hörspezialistin Maria Brandt vom Hörakustik Studio Schenk. „Erfahrene Hörgeräteträger berichten uns immer wieder, dass sie mit den Ohr-HiFi's deutlich zufriedener mit der Verständlichkeit in geräuschvollen Situationen und der Musikwiedergabe im Vergleich zu ihren alten Hörgeräten sind“ ergänzt Christel Weißleder, Hörakustikmeisterin. Zudem nutzen viele Ohr-HiFi's die moderne Funktechnologie. Die sogenannte „Wireless-Funktion“ überträgt drahtlos den Ton von TV, Festnetztelefon, Handy und MP3-Player direkt in die Hörsysteme. Der Vorteil: Raumgeräusche werden nicht übertragen. Rückkopplungen beim Telefonieren sind ausgeschlossen.

Das Ergebnis: Ein besseres Sprachverstehen als jemals zuvor. Beim Telefonieren, beim Fernsehen und auch in lauter Umgebung.

„Immer öfter können wir diese Zusatztechnik auch bei Kunden einsetzen, die bereits Hörsysteme besitzen. Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten“, empfiehlt die Hörakustikmeisterin. Mit großem Erfolg hat das Team vom Hörakustik Studio Schenk im letzten Jahr die Hör-Inlay's eingeführt. Damit bezeichnen die Hörspezialisten eine Hörlösung, die wirklich unsichtbar ist: Diese dezenten Systeme liegen tief im Gehörgang und sind besonders klein. Sie sind komfortabel zu tragen und ermöglichen ein ganz neues Hör- und Tragegefühl. Durch die direkte Lage im Gehörgang wird eine natürliche Schallaufnahme ermöglicht. Die Feinheiten der Sprache werden so wieder besser hörbar: „Hörgeräte, die im Gehörgang sitzen, gibt es schon seit vielen Jahren. Im Vergleich zu den Hör-Inlay's waren diese aber oftmals zu groß und entsprachen in der Leistung nicht immer den Hörgeräten, die hinter dem Ohr

sitzen. Mit den Hör-Inlay's haben wir dank verbesserter Technik inzwischen eine wirklich interessante Alternative zu den den Ohr-HiFi's“, berichtet Hörakustikmeister Rico Preuß. Viele zufriedene Kunden bestätigten das sehr gute Sprachverständnis sowie den natürlichen Klang der eigenen Stimme. „Gerade hier gab es mit dem bisherigen Im-Ohr-Hörgeräten häufig Probleme“ weiß Filialleiter Claus Bieberbach. Das Hörspezialisten-Team vom Hörakustik Studio Schenk kann nunmehr sehr vielen Kunden mit den Ohr-HiFi's und Hör-Inlay's eine dezente und nahezu unsichtbare Hörlösung anbieten. „Testen Sie im Aktionszeitraum unsere neuen

Hörsysteme unverbindlich für eine ganze Woche“ rät Inhaber Andreas Schenk. „Sie werden überrascht sein, was moderne Technik heute leistet!“ **Mitmachen lohnt sich:** Das Hörvermögen der Aktionsteilnehmer wird fachgerecht geprüft. Sie erhalten eine kompetente Beratung durch erfahrene Hörgeräteakustiker vom Hörakustik Studio Schenk, die auch während der Anpassung stets zu Ihrer Verfügung stehen. Die Hörsysteme werden von Expertenhand individuell eingestellt und programmiert. Interessenten können noch bis zum 20.04.2012 einen Termin im Hörakustik Studio Schenk vereinbaren und die Ohr-HiFi's und Hör-Inlay's kostenlos testen!

Jetzt Termin sichern

Noch bis zum 20.04.2012 können Sie die neuen Ohr-HiFi's und Hör-Inlay's unverbindlich bei Hörakustik Studio Schenk testen:

- **Schöneberg**
Kolonnenstr. 2
030 / 788 16 89
- **Lichterfelde**
Drakestraße 31 A
030 / 84 10 77 92
- **Friedenau**
Hauptstraße 87
030 / 39 37 33 37
- **Wittenau**
Oranienburger Str.86
030 / 41 70 62 63

DAS HÖRAKUSTIK STUDIO

Hörgeräte Meisterbetrieb
Andreas M. Schenk